

„Kommt Carbon Leakage?“ Strompreis- kompensation in der IV. EU ETS- Handelsperiode:

Energiepolitisches Frühstück am 14. November 2019

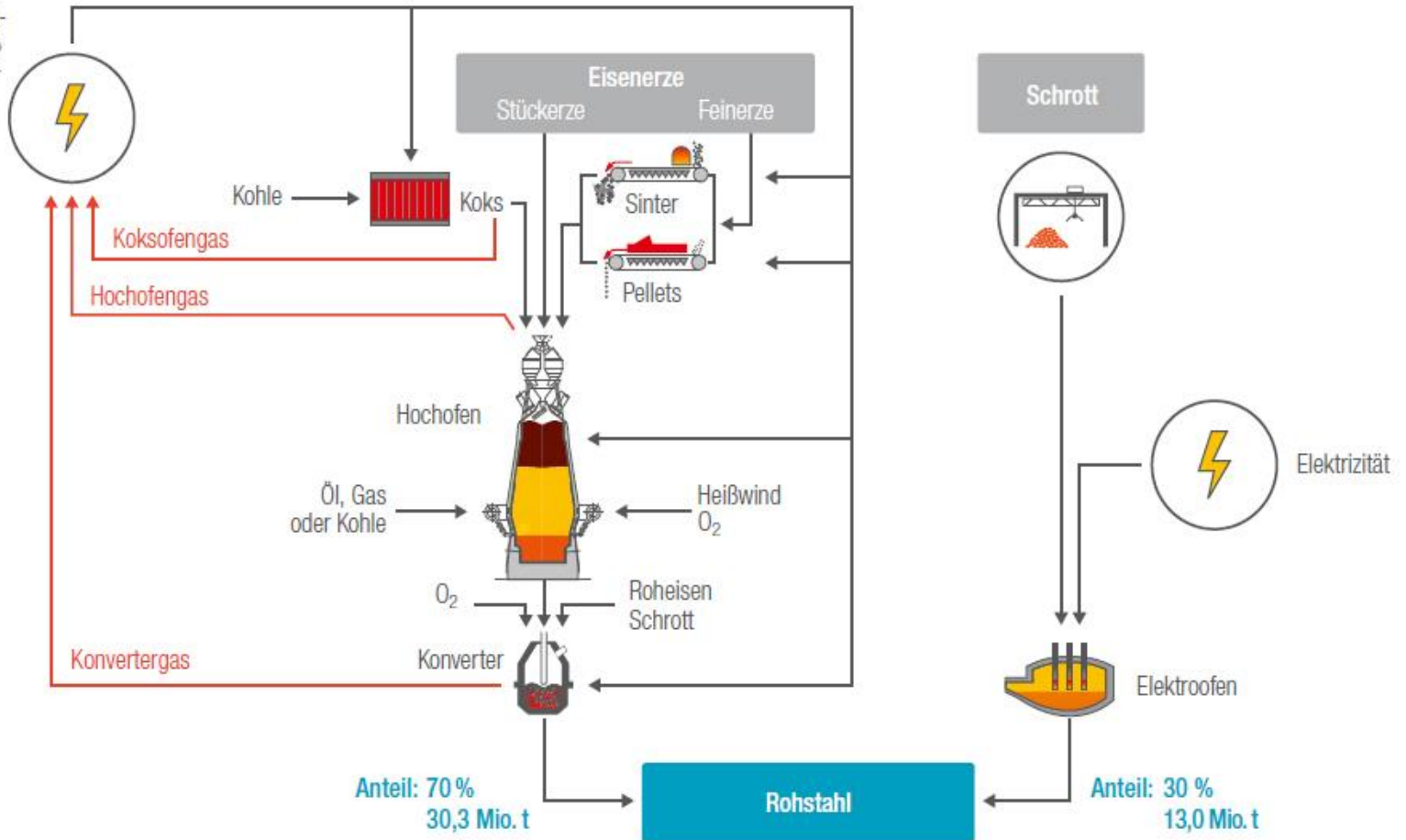
Sicht der Stahlindustrie

Roderik Hömann

Wirtschaftsvereinigung Stahl

Erzeugungsrouten zur Stahlherstellung

Die erzeugten Kuppelgase werden zu 60 % zu Heizzwecken energetisch genutzt und zu 40 % verstromt. Der Strom wird wiederum im Stahlherstellungsprozess eingesetzt.

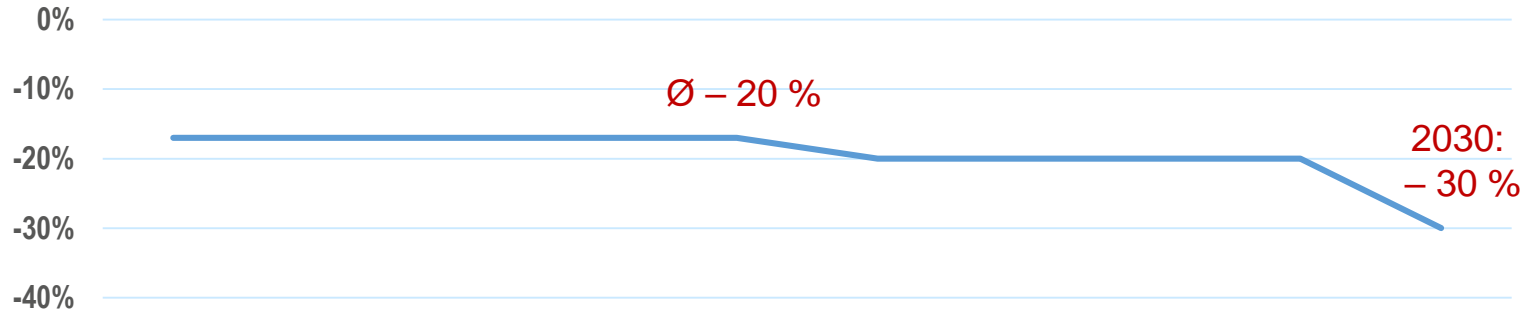


Quelle: WV Stahl, Daten von 2017

Durch den Emissionshandel der 4. Handelsperiode drohen erhebliche Zusatzkosten.

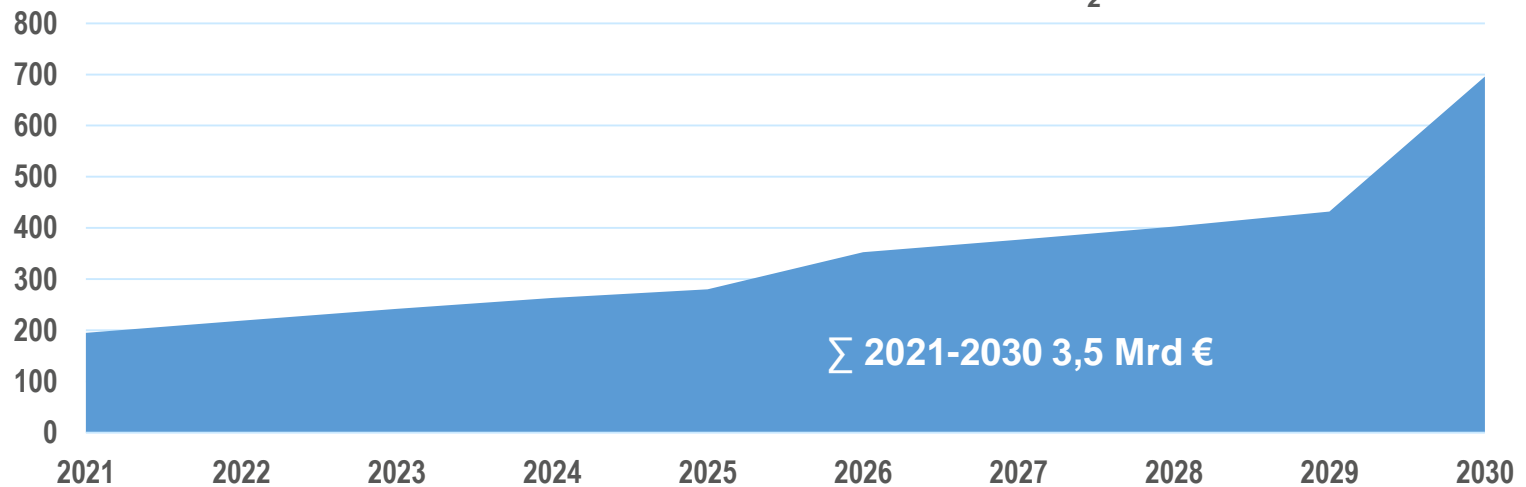
% der CO₂-
Emissionen

Minderzuteilung in der Stahlindustrie



Mio. €

Kosten der Stahlindustrie in Deutschland durch CO₂-Zertifikate

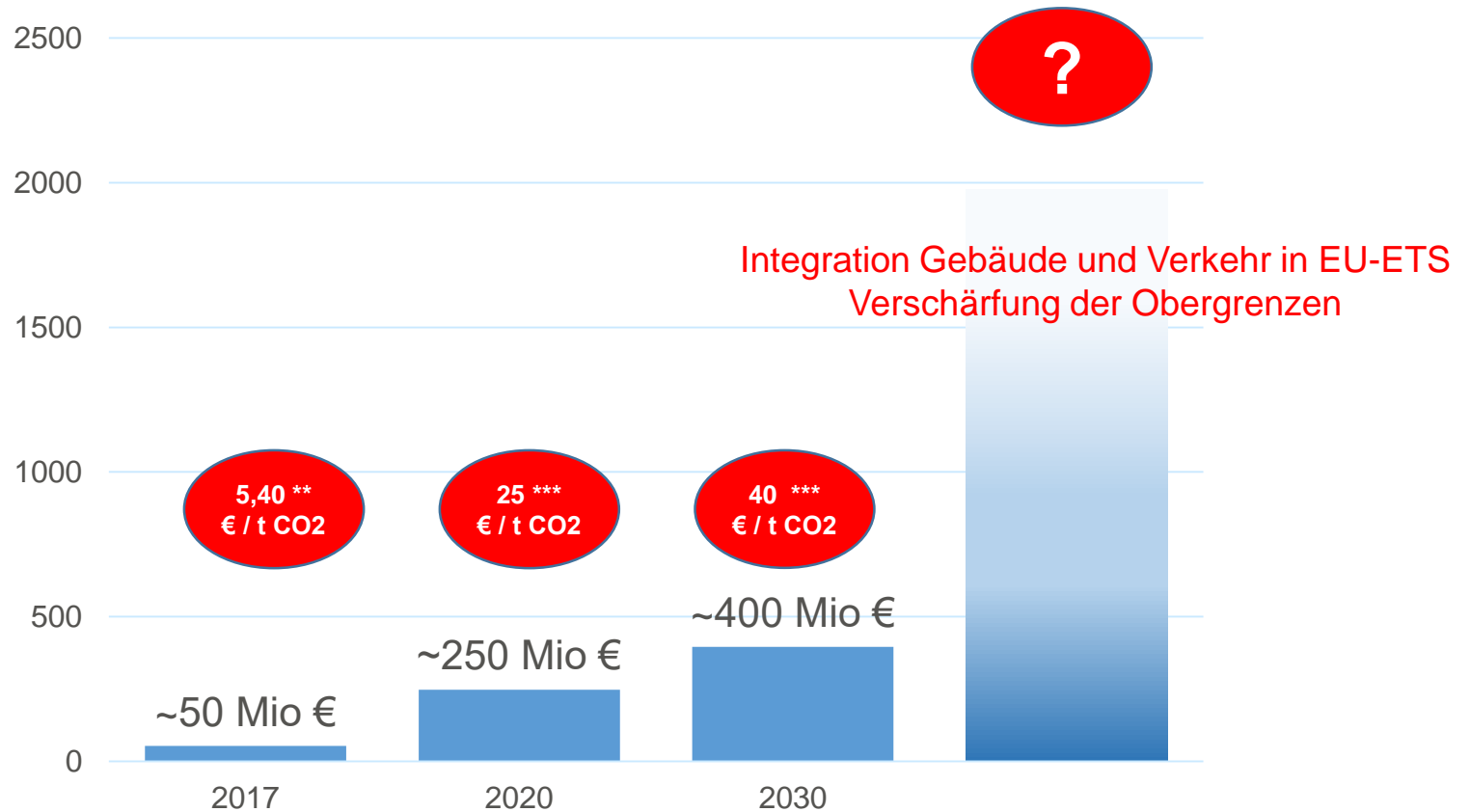


Zertifikatspreis 20 € / t CO₂ (2021) bis 41 € / t CO₂ (2030), Minderzuteilung und Kosten der 10 % effizientesten Anlagen, ohne fehlende Zertifikate bei Produktionswachstum, ohne Stromkostensteigerungen und Strompreiskompensation.

Quelle: eigene Berechnungen auf Basis Eurofer/Ecofys

ETS-bedingte Stromkostensteigerungen in der Stahlindustrie (nur Fremdbezug *)

Zusatzkosten in Mio € / a

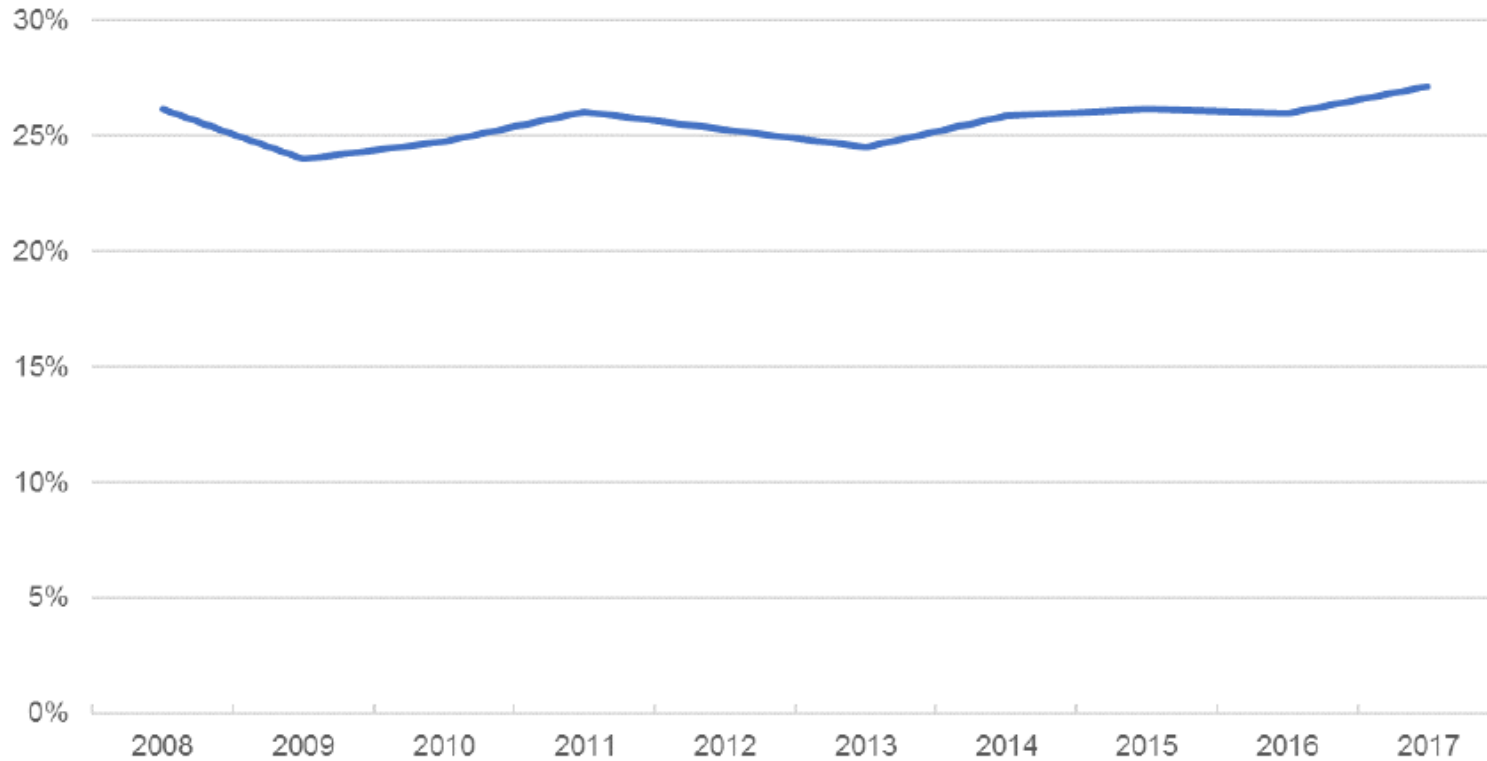


* Fremdstrombezug 13 TWh / a

** Angelegter Preis für die Berechnung der Strompreiskompensation für 2017, Quelle: DEHSt

*** Annahmen, Basis Eurofer/Ecofys

Außenhandelsintensität der EU-Stahlindustrie (Importe und Exporte)



Quelle: NERA Economic Consulting

- Durch den europäischen Emissionsrechtehandel drohen der Stahlindustrie in der vierten Handelsperiode **massive Kosten** durch den Erwerb von Zertifikaten und emissionshandelsbedingte Stromkostensteigerungen.
- Die Stromkostenkompensation gewinnt für energie- und stromintensive Branchen wie die Stahlindustrie angesichts **steigender Zertifikatspreise** künftig zunehmend existenzielle Bedeutung.
- Um den Übergang in eine künftige CO₂-neutrale Stahlindustrie zu schaffen, dürfen dringend benötigte **Spielräume für Investitionen** nicht beschnitten werden.
- Eine Transformation der Stahlindustrie hin zu CO₂-armen Produktionsverfahren wird mit einem hohen **Bedarf an Strom und Wasserstoff** verbunden sein - die Stromkosten müssen dafür wettbewerbsfähig gehalten werden.
- Die Strompreiskompensation darf in der vierten Handelsperiode nicht weiter eingeschränkt, sondern muss im Gegenteil deutlich erweitert werden!

1. Es müssen alle mit der Stahlproduktion integral verbundene Aktivitäten in die Liste der anspruchsberechtigten Sektoren aufgenommen sein.
2. Wegfall der Beihilfebegrenzung (Wegfall der Höchstintensität von derzeit 75 %, keine degressive Abschmelzung)
3. keine Absenkung des für den preisbestimmenden Strommix angesetzten CO₂-Faktors